

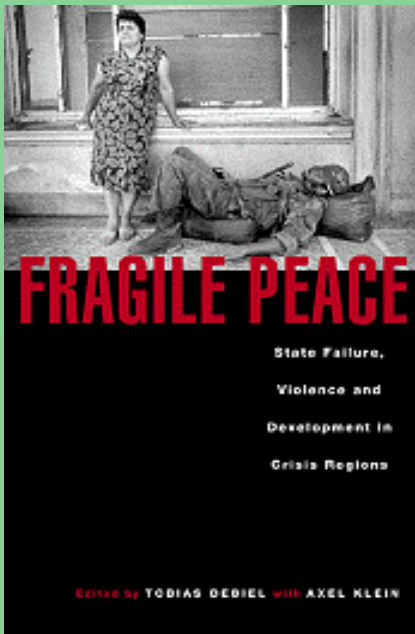


Birgitte Harms, Ineschen Rappin,
Dirk Meuser, Christoph Walter

Weltpolitik am Scheideweg

Der 11. September 2001
und seine Folgen

Policy Paper 19



Jahresbericht 2002

der
Stiftung Entwicklung und Frieden

Jahresbericht 2002 der Stiftung Entwicklung und Frieden

Verfasserin: Michèle Roth

Inhalt

Höhepunkte des Jahres 2002	2
Aktivitäten der Stiftung	
<i>Leitmotiv „Aufbau und Verdichtung von Global Governance“</i>	6
<i>Schwerpunkt „Schaffung nachhaltiger Entwicklungsstrukturen“</i>	11
<i>Schwerpunkt „Schaffung friedensfähiger Strukturen und Institutionen“</i>	12
<i>Schwerpunkt „Politisches Gestalten im erweiterten Europa“</i>	14
Öffentlichkeits- und Zielgruppenarbeit	
<i>Die Stiftung im Internet</i>	15
<i>Reaktionen, Rezensionen, Medienberichte</i>	16
Zusammenarbeit und Kontakte	
<i>Kooperationspartner und Kontakte</i>	19
<i>Verlage</i>	23
Gremien und Geschäftsführung	
<i>Gremien</i>	24
<i>Geschäftsführung</i>	25
<u>Anhang</u>	
<i>Übersicht über die <u>Veranstaltungen</u> 2002</i>	26
<i>Übersicht über die <u>Publikationen</u> 2002</i>	27

Höhepunkte des Jahres 2002

Im Jahr 2002 hat die Stiftung Entwicklung und Frieden ihre Aktivitäten im Rahmen der Langzeitplanung fortgesetzt und konzeptionell sowie in der praktischen Umsetzung im Sinne des bewährten Instrumenten-Mix weiterentwickelt. Im Zentrum der „stiftungspolitischen Philosophie“ standen weiterhin die politische Relevanz des Stiftungshandelns, die Kohärenz der Stiftungsprojekte und deren internationale Komponente.

Bewährt hat sich die klare Festlegung weniger ausgewählter thematischer Schwerpunkte, mit denen sich die Stiftung im Wettbewerb der politischen Stiftungen, NGOs und Think Tanks auch in 2002 behaupten konnte. Zur Unverwechselbarkeit der Stiftung trägt auch ihre Strategie bei, sich auf wenige Publikations- und Projektreihen und drei jährlich wiederkehrende Hauptkonferenzen zu konzentrieren.

Die in einigen Fällen unvermeidbaren Änderungen in der ursprünglichen Programmplanung wurden vom Vorstand in drei Sitzungen beraten und beschlossen. Die etwas geringere Zahl der abgeschlossenen Projekte in 2002 im Vergleich zur ursprünglichen Planung hat ihre Ursache in der im Folgenden beschriebenen Überarbeitung des Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ sowie in der teilweise um Monate verspäteten Abgabe von Manuskripten durch Autoren und Herausgeber von Stiftungspublikationen.

Angesichts der veränderten weltpolitischen Rahmenbedingungen nach dem 11. September 2001 und aktueller politischer Entwicklungen in Europa, vor allem im Rahmen der EU, war das Jahr 2002 auch ein *Jahr der Neuorientierung*. Grundlegend war dafür zum einen der Beschluss des Kuratoriums vom 10. Januar 2002, den bisherigen Themen-Schwerpunkt „Transformation in Mittel-, Ost- und Südosteuropa“ in den neuen Themen-Schwerpunkt „Politisches Gestalten im erweiterten Europa“ umzuwandeln. Damit wurde insbesondere ein neuer Leitfaden

für die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche vorgegeben.

Zum anderen äußerte das Kuratorium den Wunsch, dem Thema „*Entwicklungspolitik*“ in der Stiftungsarbeit wieder verstärkt Aufmerksamkeit zu widmen. Als Ansatzpunkte wurden im Kuratorium die Ergebnisse des Gipfels in Johannesburg (Rio+10), die Debatte über ein neues Entwicklungsparadigma und die künftige Rolle Europas in der Entwicklungspolitik genannt. Nach einem intensiven Vorbereitungsprozess auf der Grundlage eines kritischen Diskussionspapiers des Geschäftsführers wird der Beirat der Stiftung am 24./25. Januar 2003 in Bremen zusammenkommen und in einem zweitägigen Workshop mit externen Experten über eine mögliche Bearbeitung des Themas im Rahmen einer SEF-Projektreihe beraten. Auf Anregung des Beiratsvorsitzenden haben drei externe Experten – Prof. Dr. Robert Kappel, Prof. Dr. Fred Scholz und Dr. Berthold Kuhn – für die Sitzung Positionspapiere verfasst. Auf der Grundlage der Diskussionsergebnisse wird der Beirat Empfehlungen an den Vorstand und das Kuratorium formulieren.

Als Teil des Vorbereitungsprozesses beteiligte sich Michèle Roth, wissenschaftliche Mitarbeiterin der SEF, auch mit einem Thesenpapier an einem Symposium des Friedenszentrums Burg Schlaining in Österreich. Ziel des Symposiums mit dem Titel „Frieden und Entwicklung“ war die Erarbeitung eines Forschungskonzepts zur friedenswissenschaftlichen Bearbeitung des Nord-Süd-Konflikts. Konkrete Ergebnisse des Symposiums sind bislang nicht bekannt. Aufgrund der thematisch sehr breiten Herangehensweise des Friedenszentrums und der eher wissenschaftlich orientierten Zielsetzung sowie der räumlichen Distanz dürfte eine Kooperation jedoch nur in Einzelfällen in Betracht kommen.

Das bereits angelaufene *SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“* wurde – nach einem Vorstandsbe-

schluss vom 14. Juni 2002 – im Sommer 2002 grundlegend überarbeitet und zeitlich wie thematisch gestrafft. Durch die Konzentration auf weniger Veranstaltungen und Publikationen wird eine Überfrachtung des Politikforums vermieden und eine intensivere, auf ihre politische Relevanz hin ausgerichtete Bearbeitung der Kernthemen gewährleistet. Die ursprünglich geplanten Fachworkshops zur Problematik neuer Akteure bzw. zu Regional Governance als Schubkraft für internationale Verrechtlichung wurden deshalb gestrichen bzw. teilweise in andere Workshops integriert. Die vom Beirat in seiner Sitzung vom 1. Februar 2002 im Rahmen des Politikforums empfohlene Veranstaltung zu Wahrheits- und Versöhnungskommissionen (Vergangenheitsaufarbeitung durch rechtliche und nicht-rechtliche Instrumente) wurde zunächst aus dem Forum ausgegliedert und könnte als Follow up-Veranstaltung stattfinden (siehe Programmplanung 2004).

Nach dem Start des SEF-Politikforums im Jahr 2001 wurde im Jahr 2002 deshalb nur ein Fachworkshop durchgeführt. Er fand am 3. und 4. Mai 2002 im Katholisch-Sozialen Institut in Bad Honnef statt und befasste sich mit dem Thema „Globale Rechtsgestaltung im Vergleich – Zur Wirk-

samkeit unterschiedlicher Regelungsgrade in der internationalen Politik“. Wissenschaftler und politische Praktiker diskutierten in zwei Tagen anhand einer Bestandsaufnahme und eines Vergleichs verschiedener Verrechtlichungsprozesse Zielrichtungen, Voraussetzungen und Charakteristika internationaler Normen. Besonders umstritten war die Wirksamkeit und Durchsetzung internationalen Rechts. Diese Problematik wird Anfang 2003 im Rahmen eines eigenen Workshops aufgegriffen. Auch andere Diskussionspunkte und Erkenntnisse des ersten Fachworkshops bilden eine wesentliche Grundlage für das weitere Politikforum.

„Highlights“ der Stiftungsarbeit waren auch in 2002 die drei großen jährlichen SEF-Konferenzen – die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche, der Berliner SEF-Sommerdialog und das SEF-Symposium.

Die *Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2002*, die vom 18.-20. April 2002 stattfanden, wurden in enger Abstimmung mit Prof. Egon Bahr und den Kooperationspartnern WeltTrends, Potsdam, und Institut für internationale Beziehungen, Prag, geplant. Prof. Egon Bahr, Bundesminister a. D. und langjähriges Kuratoriumsmitglied der Stiftung, feierte kurz vor den Früh-



Egon Bahr und Mieczyslaw Rakowski, ehemaliger polnischer Ministerpräsident, beim Empfang im Schloss Lindstedt (Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2002)

jahrgesprächen, am 18. März 2002, seinen 80. Geburtstag. Die Stiftung nahm dies zum Anlass, Egon Bahr als Ehrengast zu den Frühjahrsgesprächen einzuladen. Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, Ministerpräsident Dr. Manfred Stolpe, lud im Rahmen der Veranstaltung zu Ehren von Egon Bahr zu einem Empfang ins Schloss Lindstedt. Für den Ministerpräsidenten sprach der damalige Potsdamer Oberbürgermeister Matthias Platzeck.

Thema der Frühjahrsgespräche war „Das erweiterte Europa im neuen internationalen System. Ist Europa reif für eine eigenständige Außen- und Sicherheitspolitik?“. Mit Teilnehmern aus ganz Europa wurde diese Frage aus unterschiedlichen Sichtweisen diskutiert. In der Tradition der Frühjahrsgespräche lag der Schwerpunkt dabei auf der Perspektive Mittel- und Osteuropas und den Beziehungen dieser Region zu NATO, EU und Russland. Die Chance einer Gemeinsamen Europäischen Sicherheitspolitik wurde von den Teilnehmern als eher gering eingeschätzt – sowohl aus Unvermögen als auch aus Bequemlichkeit, keine Verantwortung in der Welt übernehmen zu wollen.

„Europas Orientierung nach dem 11. September 2002. Auf der Suche nach einer globalpolitischen Rolle“ – so lautete der Titel des ersten *Berliner SEF-Sommerdialogs* vom 13.-14. Juni 2002 im Berliner Rathaus. Wie der Titel andeutet, wird bei dieser künftig jährlich stattfindenden Konferenz Europa als „global player“ und als Förderer von Global Governance im Mittelpunkt stehen. Der Sommerdialog bietet damit die Möglichkeit, einmal im Jahr ein aktuelles „Top-Thema zur Gestaltung globaler Politik“ in einem angemessenen Rahmen aufzugreifen. Der erste Sommerdialog war geprägt von den Folgen des 11. September 2001 für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik Europas, für die transatlantischen Beziehungen und die langfristige Überwindung des internationalen Terrorismus. Deutlich wurden dabei insbesondere die unterschiedlichen Wahrnehmungen der aktuellen Ereignisse diesseits und jenseits des Atlantik, die sich entsprechend in den

Strategien der Terrorismusbekämpfung widerspiegeln.

Wissenschaftler und Praktiker aus aller Welt kamen am 11./12. Dezember 2002 in Bonn zum *SEF-Symposium* „Nation-Building im Globalisierungsprozess: Ein Beitrag zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit?“ zusammen. Im Mittelpunkt stand die – auch angesichts der zweiten Bonner Afghanistan-Konferenz am 2. Dezember 2002 – sehr aktuelle Frage, wie die internationale Staatengemeinschaft mit instabilen Gesellschafts- und Staatsentwicklungen bis hin zu „failed states“ umgehen sollte. Einig waren sich die Teilnehmer aus zehn Ländern, dass Nation-Building nicht das Ziel, sondern nur ein möglicher Weg zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit ist. Auch ist Nation-Building nicht unbedingt ein positiver Prozess, mit dem alle Probleme in Entwicklungsländern einfach verschwinden. Besonders betont wurde, dass von außen nur bereits bestehende Prozesse in Konfliktregionen gefördert, solche aber nicht erzwungen werden können. Gefordert wurde von den externen Akteuren, ihre jeweiligen Ziele in Krisenregionen zu präzisieren. Ausgehend von den Ergebnissen des SEF-Symposiums 2002 wird die Stiftung Entwicklung und Frieden einen EINE Welt-Band zu dem Thema herausgeben, betreut von Dr. Jochen Hippler, wissenschaftlicher Mitarbeiter des INEF, der die Stiftung bereits bei der Planung des Symposiums beraten hatte.

Von den *Publikationen* der SEF sind im Jahr 2002 vor allem zwei EINE Welt-Bände hervorzuheben. Mit dem Band „Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“ schloss Tobias Debiel das von ihm konzipierte SEF-Politikforum „Regionale Friedenssicherung“ ab. Anhand von drei Konfliktregionen – Horn von Afrika, Mittelamerika und Kaukasus – gehen die Autoren des Bandes der Frage nach, wie tief verwurzelte Gewaltstrukturen überwunden und durch eine Reform der Justiz- und Sicherheitssysteme dauerhafte Friedensstrukturen geschaffen werden können. Dank einer finanziellen Förderung durch das Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konnte der Band unter dem Titel „Fragile Peace“ auch in englischer Sprache erscheinen (Verlag Zed Books, London).

Die Ergebnisse der Projektreihe „Jenseits des Westen – Stabilitätspolitik für das größere Europa“ flossen ein in den von Hans Arnold und Raimund Krämer herausgegebenen EINE Welt-Band „Sicherheit für das größere Europa. Politische Optionen im globalen Spannungsfeld“. Mit seinem internationalen Autorenteam, davon rund die Hälfte Autoren aus Mittel- und Osteuropa, spiegelt der Band die sicherheitspolitische Diskussion in ganz Europa wider. Dabei zeigen sich in vielen Fällen gemeinsame Interessen, aber auch divergierende Strategien, zum Beispiel über die künftige Rolle der NATO: Soll sie als schlagkräftiges Verteidigungsbündnis erhalten bleiben oder sich zu einem reinen Diskussionsforum, nicht zuletzt zur Einbindung Russlands, entwickeln?

Die zur Frankfurter Buchmesse 2001 erschienene Ausgabe von *GLOBALE TRENDS 2002* erreichte dank einer erstmaligen und großzügigen Übernahme durch die Bundeszentrale für politische Bildung eine bislang ungekannte Auflagenhöhe von über 18.000 Exemplaren.

Ähnlich erfreulich entwickelte sich die Auflagenhöhe von EINE Welt-Band 11 „Die Privatisierung der Weltpolitik“, von dem bis Ende 2002 11.082 Exemplare verkauft worden sind – zu verdanken ebenfalls der Bundeszentrale und einigen Landeszentralen für politische Bildung, die rund 8.740 Exemplare aufgekauft haben.

Auf der Frankfurter Buchmesse 2002 besuchten die beiden wissenschaftlichen

Mitarbeiterinnen der Geschäftsführung, Michèle Roth und Judith Vorrath, die Stände der diversen Verlage, mit denen die Stiftung aktuell zusammenarbeitet: S. Fischer Verlag und Fischer Taschenbuch Verlag (Frankfurt/M.), Dietz-Verlag (Bonn), Pluto Press (London) und Zed Books (London). Alle Verlage präsentierten die aktuellen SEF-Publikationen an ihren Ständen. Auf der Sonderausstellung „Globalisierung zwischen Gleichheit und Vielfalt“, die im Rahmen des neu eingeführten Themenschwerpunktes „Bridges for a World Divided“ auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert wurde, waren vier Bände der Reihe EINE Welt sowie GLOBALE TRENDS 2002 und der Sonderband „Brücken in die Zukunft“ ausgestellt.

Die Sonderausstellung war im Anschluss an die Buchmesse in diversen Städten als Wanderausstellung zu sehen.

Auch 2002 arbeitete die Stiftung mit Kooperationspartnern und Sponsoren zusammen. Hervorzuheben sind die American Academy Berlin, das American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University, Washington D.C., das Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, das Institut für internationale Beziehungen in Prag, das Renner-Institut, Wien, das U.S. Generalkonsulat Nordrhein-Westfalen – Amerika Haus Köln und die Zeitschrift WeltTrends, Potsdam (siehe mehr ab S. 19).

Auch dank des jährlichen Personalkostenzuschusses des Landes Nordrhein-Westfalen kann die Stiftung für das Jahr 2002 wieder einen ausgeglichenen Haushaltsabschluss vorlegen.



Aktivitäten der Stiftung

Leitmotiv

„Aufbau und Verdichtung von Global Governance“

Von Global Governance zu globaler Strukturpolitik – Handlungsoptionen für die deutsche und die europäische Politik

Berliner SEF-Sommerdialog „Europas Orientierung nach dem 11. September 2001 – Auf der Suche nach einer globalpolitischen Rolle“

Am 13./14. Juni 2002 veranstaltete die Stiftung im Berliner Rathaus ihren ersten Berliner SEF-Sommerdialog. Sie knüpfte darin an den im Jahr 2001 im Rahmen der Stiftung begonnenen transatlantischen Dialog an, legte den Schwerpunkt nun aber auf die europäische Rolle. Ein Dreivierteljahr nach den Terroranschlägen in den USA und dem Beginn des Kampfes gegen den internationalen Terrorismus sollte eine erste Bilanz der außen- und sicherheitspolitischen Konsequenzen dieser Ereignisse für Europa gezogen werden.

Zu den Referenten aus verschiedenen europäischen Ländern und den USA zählten unter anderem der Europaabgeordnete Elmar Brok, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten und Menschenrechte, der Bundestagsabgeordnete Gert Weisskirchen, der italienische Botschafter Silvio Fagiolo, die französische Sicherheitsexpertin Catherine Guicherd und die amerikanische Professorin Edwina S. Campbell. Sie waren sich darin einig, dass die transatlantischen Bindungen zwar eng, die aktuellen politischen Differenzen und Wahrnehmungsunterschiede aber unverkennbar sind. Gerade bei der langfristigen Terror-

rismusbekämpfung zeigten sich unterschiedliche Grundpositionen, die in der politischen Praxis nur schwer in Einklang zu bringen sein werden.

Obwohl die meisten Teilnehmer für ein außenpolitisch entscheidungsfähiges und starkes Europa plädierten, blieb umstritten, wie die offensichtlichen Schwächen der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik überwunden werden können. Die aktuelle transatlantische Arbeitsteilung in Konflikten, prägnant umschrieben mit ‚Amerikanische Militärschläge – Europäische Aufräumarbeiten‘, könne jedenfalls nicht dauerhaft funktionieren. Gefordert wurde stattdessen eine Verantwortungsteilung.

Bei der Programmgestaltung und der Auswahl der Referenten wurde die Stiftung beraten durch das American Institute for Contemporary German Studies at the Johns Hopkins University, Washington D.C., und die American Academy Berlin.

Die Ergebnisse der zweitägigen Diskussionen wurden von Judith Vorrath in der **SEF NEWS 15 „Europas Orientierung nach dem 11. September 2001“** zusammengefasst.

SEF-Symposium 2002 „Nation-Building im Globalisierungsprozess. Ein Beitrag zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit?“

Bei dieser internationalen Konferenz mit Referenten aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft ging die Stiftung davon aus, dass Nation-Building mehr und mehr auch zu einem regional und sicherheitspolitisch entscheidenden Prozess wird. Ziel der Konferenz war es, Wege für eine Selbstintegration multiethnischer Gesellschaften in eine ‚nationale‘ Identität unter den Bedingungen von Globalisierung aufzuzeigen.

Deutlich wurde im Verlauf der Diskussion, dass sich mit dem Begriff des Nation-Building sehr unterschiedliche Konzeptionen und Projektionen verbinden. Gerade deshalb müsse stets bewusst bleiben, so der Initiator des SEF-Projektes Dr. Jochen Hippler (INEF), dass durch erfolgreiches Nation-Building nicht alle Probleme eines Gemeinwesens und einer Region gelöst werden. Positive und negative Elemente von Nation-Building seien noch unzureichend analysiert. Externe Akteure sollten sich darüber im Klaren sein, dass zwischen den Zielen Stabilität und Demokratisierung häufig ein Konflikt besteht.

Einig waren sich die Teilnehmer, dass die Herausbildung eines stabilen Staates ein wesentlicher Teil von Nation-Building ist und dass der Staat als Bezugspunkt für die Menschen auch unter den Bedingungen der Globalisierung wichtig bleibt. Voraussetzung seien eine „gemeinsame Erinnerung“ und „der Wunsch, das Leben gemeinsam zu gestalten“.

Die Möglichkeiten der internationalen Staatengemeinschaft, einen Beitrag zum Nation-Building zu leisten, sind hingegen beschränkt. Neben der Schaffung geeigneter ökonomischer Rahmenbedingungen können externe Akteure vor allem technische Hilfe, zum Beispiel beim Aufbau von Bürokratien, bei der Institutionenbildung und bei der Ausbildung von Fachkräften leisten.

Die Ergebnisse des Symposiums werden von Bernd Luderemann, freier Journalist, in der **SEF NEWS 16** zusammengefasst.



Robert I. Rotberg von der John F. Kennedy School of Government der Harvard University mit Burkhard Könitzer und Jochen Hippler bei der Eröffnung des SEF-Symposiums 2002 in Bonn

GLOBALE TRENDS 2002

Die Ausgabe 2002 von GLOBALE TRENDS wurde erstmals von der Bundeszentrale für politische Bildung in großer Menge aufgekauft. Insgesamt übernahm die Bundeszentrale in dem Berichtsjahr 11.300 Exemplare. Einschließlich der von der SEF übernommenen Exemplare

(2.250) ergibt sich eine Gesamtverkaufszahl von rund **18.300** (Stand: 31.12.2002).

Zum Vergleich die bisherigen Verkaufszahlen:

GLOBALE TRENDS 1994: 12.086
GLOBALE TRENDS 1996: 10.209
GLOBALE TRENDS 1998: 11.885
GLOBALE TRENDS 2000: 9.780

Global Trends & Global Governance

(englische Ausgabe von GLOBALE TRENDS 2000)

Von der im Dezember 2001 erschienenen englischsprachigen Ausgabe von GLOBALE TRENDS 2000 sind bis Ende 2002

insgesamt **1.810 Exemplare** verkauft worden. Die Stiftung hat 700 Exemplare aufgekauft.

UN-Sonderband „Brücken in die Zukunft – Ein Manifest für den Dialog der Kulturen“

Auch der von der Stiftung in Zusammenarbeit mit dem S. Fischer Verlag Ende 2001 herausgebrachte Sonderband „Brücken in die Zukunft“ hat eine erfreuliche Auflagenhöhe erreicht. Der Bericht, den eine von UN-Generalsekretär Kofi Annan berufene Gruppe bedeutender Persönlichkeiten („eminent persons“) im November 2001 zum Abschluss des UN-Jahres des Dialogs zwischen den Kulturen vorgelegt hatte, wurde in deutscher Ausgabe bislang rund **15.050** mal verkauft

(Stand: 31.12.02; einschließlich der Abnahme von 2.800 Exemplaren durch die SEF).

Die österreichische Regierung hat das Buch allen Schulen in Österreich geschenkt, „um Jugendliche zu motivieren, sich an diesem Dialog zu beteiligen, an einer friedvollen Gesellschaft aktiv mitzuarbeiten und selbst eine lebenswerte Welt gestalten zu wollen“.

Sonderband „Gobernanza Global: Una mirada desde América Latina“

Im Sommer 2002 ist der bereits für das Vorjahr angekündigte Sonderband in spanischer Sprache beim Verlag Nueva Sociedad, Caracas, erschienen (Deutsche Übersetzung des Titels: Global Governance: Ein Blick aus lateinamerikanischer Perspektive). Der von Claudio Maggi und Dirk Messner, beide vom INEF, herausgegebene Band vereint Autoren aus diversen lateinamerikanischen Ländern, ergänzt durch einige Beiträge deutscher Autoren. Der Band gliedert sich in vier Themenbereiche: „Global Governance – Kooperative

internationale Zusammenarbeit oder ‚OECD-Projekt‘ zur Gestaltung der Globalisierung?“, „Die Grenzen der Nationalstaaten – Globalisierung durch internationale Kooperation gestalten“, „Global Governance – Regional Governance“ und „(Neue) Akteure in der Global Governance-Architektur“. Die Stiftung leistet mit dem Band einen Diskussionsbeitrag zu dem in Lateinamerika bislang kaum existierenden wissenschaftlichen und politischen Diskurs über Global Governance.

SEF-Policy Paper 19 „Weltpolitik am Scheideweg – Der 11. September 2001 und seine Folgen“

Ein Autorenteam des INEF (Brigitte Hamm/Jochen Hippler/Dirk Messner/Christian Weller) geht in diesem Paper davon aus, dass der 11. September Strukturveränderungen in der Weltpolitik eingeleitet hat, die über die Bekämpfung des Terrorismus hinausreichen. Die Autoren analysieren Konfliktlinien und Kernprobleme der Weltpolitik und entwickeln mögliche Szenarien für die künftige Ordnung der internationalen Beziehungen.

Sie fordern eine kooperative Weltpolitik mit

einem Europa, das in der Lage und Willens ist, eine solche Politik zu fördern. Aber auch andere Regionen müssten stärker an der Gestaltung von Weltwirtschaft und -politik beteiligt werden. Der interkulturelle Dialog, Entwicklungspolitik als globale Strukturpolitik und das Weltinnenrecht sollten gestärkt werden, so die zentralen Empfehlungen.

Die Nachfrage nach dem Policy Paper war so groß, dass eine zweite Auflage gedruckt werden musste.

SEF-Policy Paper 20 „Multipolare Weltordnungspolitik: Indien und Ostasien als neue Bündnispartner für Europa?“

Frank Biermann und Hans-Dieter Sohn, beide Mitarbeiter des Global Governance-Projekts des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung und Teilnehmer am Indo-German Forum on International Environmental Governance, stellen in dem vorliegenden Entwurf des Papers die Frage nach möglichen Partnern Europas beim Aufbau einer multipolaren Weltordnungspolitik. Dabei lenken sie den Blick auf die drei Großmächte Japan, China und Indien.

Die Autoren fordern eine Stärkung der außenpolitischen Handlungsfähigkeit der EU. Daneben sollen Partnerschaften mit solchen regionalen Mächten – auch

Entwicklungs- und Schwellenländer – intensiviert werden, die am Aufbau einer Weltordnungspolitik interessiert sind. Insbesondere in Europa habe bislang die Kooperation mit der weltweit größten Demokratie, mit Indien, zuwenig Beachtung gefunden. Deshalb solle die Einbindung Indiens in multilaterale Foren durch die EU gefördert werden – bis hin zur G8. Auch die zivilgesellschaftlichen Beziehungen sollten verstärkt werden.

Da die Endfassung des Manuskripts nicht rechtzeitig vorlag, kann das für Ende 2002 geplante Policy Paper erst 2003 erscheinen.

SEF-Policy Paper „Globale Strukturpolitik“

Anstelle des bisher geplanten Policy Papers „Globale Strukturpolitik“ hat Prof. Dr. Franz Nuscheler für das Jahr 2004

einen EINE Welt-Band zu der Thematik angekündigt.

SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung – Innovative Wege der globalen Politikgestaltung“

„Verschlankung“ des SEF-Politikforums

Nachdem der Vorstand in seiner Sitzung vom 14. Juni 2002 eine zeitliche und thematische Verschlankung des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ beschlossen hatte, hat die Geschäftsführung die Projektreihe in diesem Sinne gestrafft. Im Zuge der Verschlankung wurde der für 2002 vorgesehene **zweite Fachworkshop** zum Thema „Neue Akteure im Prozess von Entstaatlichung und Institutionalisierung – Fragen der Legitimität und Kontrolle von internationaler Verrechtlichung“ gestrichen. Das Thema wird neu unter anderem im abschließenden Symposium des Politikforums im Dezember 2003 aufgegriffen.

Der ebenfalls ursprünglich in 2002 geplante **dritte Fachworkshop** mit dem vorbereitenden Policy Paper von Prof. Dr. Klaus Dicke musste aus terminlichen Engpässen bei den drei beratenden Experten auf 31. Januar –1. Februar 2003 verschoben werden. Der Titel des Workshops lautet: „Kooperation oder Konfrontation? Wege zur Wirksamkeit internationalen Rechts“.

Erster Fachworkshop des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“: Globale Rechtsgestaltung im Vergleich – Zur Wirksamkeit unterschiedlicher Regelungsgrade in der internationalen Politik

Im Rahmen des ersten Fachworkshops, der vom 3. – 4. Mai 2002 im Katholisch Sozialen Institut (KSI), Bad Honnef, stattfand, erfolgte eine Bestandsaufnahme der Prozesse internationaler Verrechtlichung mit einem Vergleich verschiedener Politikfelder. Dabei sollten die unterschiedlichen Formen und Dimensionen von internationalen Regelungen und deren Entstehungsbedingungen geklärt werden. Die Diskussionen drehten sich um zwei Fragekomplexe: Wie „funktioniert“ internationale „Verrechtlichung“, das heißt welche Ursachen, Rahmenbedingungen und Akteurskonstellationen lassen sich erkennen? Welcher Grad der internationalen Verrechtlichung eröffnet innovative Wege der globalen Politikgestaltung im Sinne einer kooperativen Global Governance, mit anderen Worten: Wie kann der politische Handlungsspielraum am effizientesten genutzt werden?

Zwei Positionen standen sich in der Diskussion kontrovers gegenüber.

Während sich die eine Position – auf dem Workshop vertreten durch einen Völkerrechtler – skeptisch zur Anwendbarkeit des innerstaatlichen Rechtsbegriffs auf die internationale Politik äußerte, stand die andere Position – vertreten durch einen Politikwissenschaftler – der Möglichkeit einer Weiterentwicklung des Völkerrechts zum „Weltinnenrecht“ optimistisch gegenüber.

Dr. Helmut Breitmeier, Prof. Dr. Stefan Oeter und Dr. Bernhard Zangl verfassten zu dem Workshop **Positionspapiere** zum Stand der internationalen Verrechtlichung im Wirtschafts-, Umwelt- und Sicherheitsbereich. Die drei Papiere sind auf der SEF-Website zugänglich.

Die wesentlichen Ergebnisse des Workshops wurden von Dr. habil. Hans-Joachim Heintze und Dr. habil. Hartwig Hummel in einem **Rapport** zusammengefasst, der ebenfalls auf der SEF-Website abrufbar ist.

Schwerpunkt
„Schaffung nachhaltiger Entwicklungsstrukturen“

Im Jahr 2002 wurde dieser thematische Schwerpunkt im Sinne von Interdependenz im Rahmen verschiedener Projekte und Projektreihen bearbeitet. Zugrunde lag dabei die Auffassung, dass Entwicklungspolitik ein Teil von Global Governance ist und nur in diesem politischen Gesamtrahmen sinnvoll behandelt werden kann.

Entwicklungspolitische Fragen wurden aufgegriffen bei den folgenden Projekten:

EINE Welt-Band 13

„Der zerbrechliche Frieden – Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“

Sonderband

„Gobernanza Global: Una mirada desde América Latina“

Policy Paper 19

„Weltpolitik am Scheideweg – Der 11. September 2001 und seine Folgen“

SEF-Symposium 2002

„Nation-Building im Globalisierungsprozess. Ein Beitrag zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit?“

Nachdem das Kuratorium in seiner letzten Sitzung angeregt hatte, das Thema „Entwicklungspolitik“ wieder verstärkt in den Mittelpunkt der Stiftungsarbeit zu rücken, hat die Geschäftsführung im Jahr 2002 mit einem Outline den Diskussionsprozess über eine mögliche neue SEF-Projektreihe in die Wege geleitet.

Der Beirat wird in seiner nächsten Sitzung am 24./25. Januar 2003 in Bremen ausführlich darüber beraten, wie sich die Stiftung wieder intensiver diesem originären stiftungspolitischen Schwerpunktthema widmen könnte. Er wird Empfehlungen an Vorstand und Kuratorium richten.

Schwerpunkt
„Schaffung friedensfähiger Strukturen und Institutionen“

SEF-Politikforum „Regionale Friedenssicherung“

EINE Welt-Band 13 - deutsch

„Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“

Mit dem Erscheinen des von Tobias Debiel herausgegebenen EINE Welt-Bandes „Der zerbrechliche Frieden. Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“ wurde das SEF-Politikforum „Regionale Friedenssicherung“ abgerundet.

Im ersten Teil des Bandes setzen sich die Autoren mit dem Problem des Staatsversagens und der Transformation kriegszerrütteter Gesellschaften auseinander. Im zweiten Teil analysiert ein internationales Autorenteam Fallbeispiele aus den Regionen Kaukasus, Zentralamerika und Horn von Afrika.

In seiner wegweisenden Einleitung gibt Tobias Debiel einen Überblick über die zentralen theoretischen Ansätze und ordnet darin die einzelnen Beiträge ein. Der Band schließt mit einem weiteren, sehr politisch orientierten Beitrag von Tobias Debiel zu den Folgen des 11. September für die Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik.

Dem Band ist ein entwicklungspolitisch orientiertes Vorwort von Prof. Dr. Uwe Holtz, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, vorangestellt.

Verkauft wurden von dem Buch bis Ende 2002 **2.100 Exemplare** (davon an SEF: 1.680).



EINE Welt-Band 13 - englisch

„Fragile Peace. State Failure, Violence and Development in Crisis Regions“

Dank der finanziellen Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konnte der EINE Welt-Band 13 zusätzlich in englischer Übersetzung beim Verlag Zed Books, London, erscheinen. Lektorat und Koordinierung der englischen Ausgabe wurden von Axel Klein, Mitarbeiter der Organisationen DrugScope und Institute for African Alternatives in London, über-

nommen. Zusammen mit James Oporia-Ekwaro, ehemaliger Botschafter und aktuell Direktor des Centre for Information and Research on Africa Policy Alternatives, London, verfasste Axel Klein für die englische Ausgabe einen Epilog über „New Realism or New Development“.

Verkaufszahlen liegen für den Band noch nicht vor.

SEF-Politikforum „Regionale Friedenssicherung“ – Follow up

EINE Welt-Band 15 „Den Frieden gewinnen - Zur Konsolidierung von Friedensprozessen in Nachkriegsgesellschaften“

Sonderband „UN-Friedensoperationen in Afrika – Weltinnenpolitik und die Realität von Bürgerkriegen“

Für die beiden schon für 2002 vorgesehenen Follow up-Publikationen zum SEF-Politikforum „Regionale Friedenssicherung“ von Mir A. Ferdowsi /Volker Matthies respektive von Tobias Debiel lagen die

Manuskripte bis Ende des Jahres nicht vollständig bzw. gar nicht vor. Beide Publikationen konnten deshalb nicht termingerecht erscheinen.

Schwerpunkt

„Politisches Gestalten im erweiterten Europa“

Projektreihe: Jenseits des Westens – Stabilitätspolitik für das größere Europa

Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2002 „Das erweiterte Europa im neuen internationalen System – Ist Europa reif für eine eigenständige Außen- und Sicherheitspolitik?“

Die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2002 wurden vom 18. – 20. April 2002 in bewährter Weise in Kooperation mit der Zeitschrift WeltTrends und dem Institut für internationale Beziehungen, Prag, durchgeführt. Zusätzlich unterstützt wurde die Stiftung erstmals durch das Renner Institut, Wien.

Nach dem 11. September 2001 und seinen Folgen muss auch die gesamteuropäische Sicherheits- und Stabilitätspolitik – repräsentiert durch eine sich erweiternde EU, den Europarat und die OSZE – neu beurteilt werden. Die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche richteten dabei den Blick insbesondere auf Russland und die Veränderungen im russisch-westlichen Verhältnis sowie auf die Möglichkeiten des Einbezugs der mittel- und osteuropäischen Länder. Ob Europa überhaupt fähig und willens ist, außen- und sicherheitspolitisch auf eigenen Füßen zu stehen, wurde in Potsdam am „Testfall Balkan“ diskutiert. Neben dem Ehrengast Egon Bahr und

dem ehemaligen polnischen Ministerpräsidenten Rakowski sowie der ehemaligen litauischen Ministerpräsidentin Prunskiene versammelten sich in Potsdam Referenten und Teilnehmer aus zehn europäischen Ländern.

Im Rahmen der Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche fand ein Empfang des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg zu Ehren von Prof. Egon Bahr statt. Egon Bahr, langjähriges Mitglied im Kuratorium der Stiftung feierte im März 2002 seinen 80. Geburtstag. Für den Ministerpräsidenten würdigte der damalige Potsdamer Oberbürgermeister Matthias Platzeck im Schloss Lindstedt die Verdienste Bahrs um die Annäherung zwischen Ost und West.

Die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2001 wurden dokumentiert in der **SEF NEWS 14 „Das erweiterte Europa im neuen internationalen System“**, verfasst von Christian Boulanger.

EINE Welt-Band 14 „Sicherheit für das größere Europa. Politische Optionen im globalen Spannungsfeld“

Mit dem von Dr. Hans Arnold und Dr. habil. Raimund Krämer, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, herausgegebenen EINE Welt-Band hat die Stiftung ihre Projektreihe „Jenseits des Westens – Stabilitätspolitik für das größere Europa“ abgeschlossen. Autoren aus ganz Europa diskutieren in dem Band über Europas Identität und Reichweite, über Herausforderungen und Strategien gesamteuropäischer Sicherheitspolitik und darüber, welche Prioritäten dabei aus mittel-, ost- und

südosteuropäischer Sicht gesetzt werden sollten.

Staatsminister a. D. Ludger Volmer, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, fordert in seinem Vorwort einen breiten und auf Dauer angelegten sicherheitspolitischen Diskurs in Deutschland.

Die verkaufte Auflage betrug zum 31.12.2002 **1.688 Exemplare** (davon allerdings an SEF: 1.500)

Öffentlichkeits- und Zielgruppenarbeit

Die Stiftung im Internet

Die Zahl der Besuche auf der SEF-Website (<http://sef-bonn.org>) ist gegenüber dem Vorjahr erneut um rund 27% auf 169.150 gestiegen. Dabei wurden die einzelnen Seiten der SEF-Website rund 490.500 mal aufgerufen (eine Steigerung von ca. 44% gegenüber dem Vorjahr). Die Entwicklung der Besucherzahlen auf der SEF-Website seit 1999 zeigt die untenstehende Grafik.

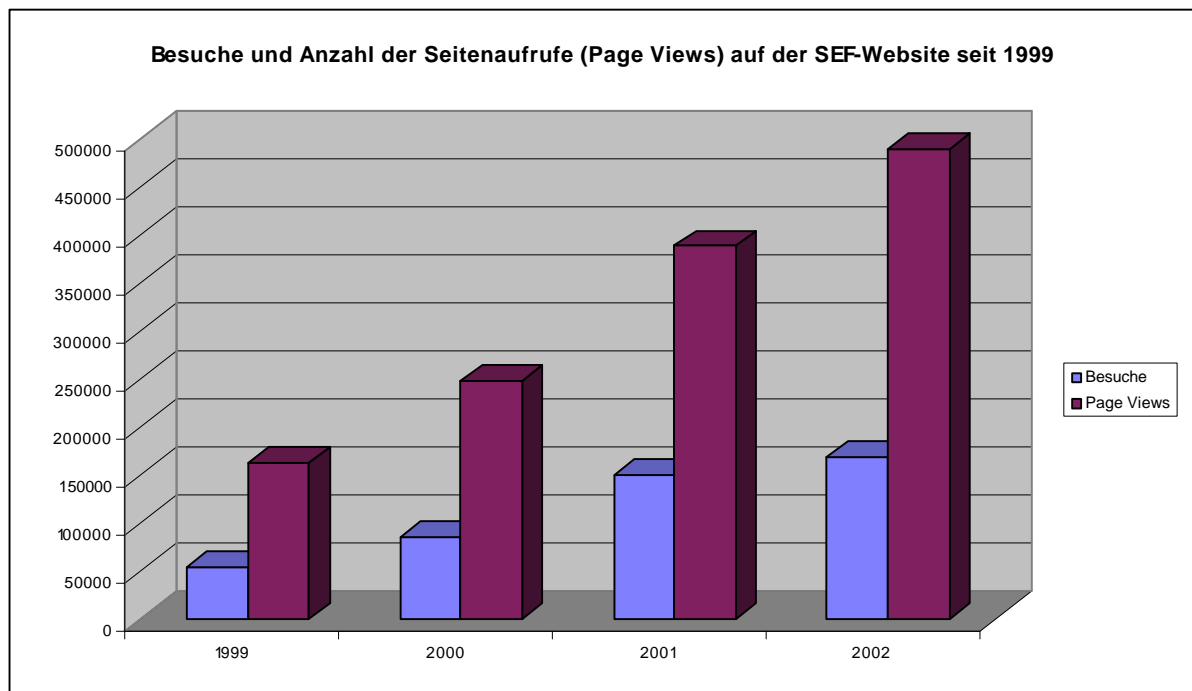
Über 600 Interessierte lassen sich alle zwei Monate durch die **SEF E-NEWS** auf elektronischem Weg über aktuelle Projekte der Stiftung und über Ergänzungen auf der SEF-Website informieren.

Die Website wurde auch in 2002 in Zusammenarbeit mit dem Bonner Konversionszentrum (BICC) kontinuierlich aktualisiert. Sie bietet den Zielgruppen der Stiftung sowie einer interessierten Öffentlichkeit die Möglichkeit, die Arbeit der Stiftung aktuell und im Rückblick zu verfolgen.

Alle Veranstaltungen der Stiftung werden mit Programm, Redetexten, Papers und Veranstaltungsbericht auf der Website

dokumentiert. Die Besucher der zweisprachigen Website haben darüber hinaus die Möglichkeit, sämtliche SEF-Publikationen online zu bestellen. Sie können sich die SEF-Policy Papers und die SEF NEWS in vollständiger Fassung herunterladen. Bei den EINE Welt-Bänden und GLOBALE TRENDS stehen den Lesern Inhaltsverzeichnis, Vorwort und Einleitung sowie Rezensionen zur Verfügung.

Die stets erfreuliche Zusammenarbeit mit dem BICC wird Ende 2002 beendet, da das BICC als nicht-professioneller Internet-Anbieter die neuen Technologien nicht bereitstellen kann. Zusammen mit der Firma kipconcept arbeitet die Stiftung an einer kompletten Neugestaltung und Modernisierung ihrer Website. Nach der Umstellung auf ein so genanntes Redaktionssystem wird die Stiftung in der Lage sein, die Website durch die eigenen Mitarbeiter mit geringem Aufwand zu aktualisieren. Die Website wird dadurch noch einmal an Aktualität gewinnen. Zudem werden sich die Kosten für die Pflege des Internet-auftritts deutlich reduzieren.



Reaktionen, Rezensionen, Medienberichte

Da das Stiftungshandeln an politischer Relevanz orientiert ist, sind die Bemühungen der Stiftung darauf ausgerichtet, mit ihren Publikationen und Veranstaltungen ihre Zielgruppen zu erreichen: Entscheidungsträger und Meinungsführer in Politik und Wissenschaft, Wirtschaft und Gewerkschaften, Kirchen und Verbänden; Multiplikatoren in der Zivilgesellschaft und Schlüsselpersonen der Medien.

Die zahlreichen Reaktionen auf Publikationen und Veranstaltungen sind ein Beweis für das Gelingen dieser Bemühungen, wie die folgenden Ausschnitte zeigen:

Zum Sonderband „Brücken in die Zukunft. Eine Initiative von Kofi Annan“

„I am delighted that this excellent book will now reach a German-speaking audience. I am most grateful to you, and to the Development and Peace Foundation, for your role in its wider dissemination.“

Kofi Annan, UN-Generalsekretär

„Es ist großartig, wie Sie das alles organisiert haben! Und so hat sich unsere Zusammenarbeit, die von allem Anfang an reibungslos und konstruktiv verlief, in jeder Hinsicht bestens bewährt. Wir unsererseits tun ebenfalls alles, um den Band zu verbreiten.“

Hans Küng, Präsident, Stiftung Weltethos

„Von unserer Seite herzlichen Dank für die hervorragende Kooperation und den großen Einsatz der Stiftung Entwicklung und Frieden, von Ihnen persönlich wie auch von Frau Roth. Ohne diese tatkräftige und, nicht zu vergessen, auch finanzielle Unterstützung hätten wir dieses Projekt nicht – und auch sicher nicht so schnell – realisieren können.“

Peter Sillem, Programmleiter S. Fischer Verlag

„Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Geschehnisse am 11. September wird der Ansatz des Buches, die These des Zusammenpralls der Kulturen durch einen Dialog der Kulturen zu entkräften, in seiner Bedeutung unterstrichen.“

Angela Merkel, Vorsitzende der CDU

„Dieses außergewöhnliche Dokument, den Dialog der Kulturen und Religionen und das gemeinsame Miteinander als ‚die‘ Chance für eine friedliche Zukunft zu begreifen, hat mich sehr beeindruckt. Gerade uns Hessen als Land in der Mitte Deutschlands und Europas mit weltweiten wirtschaftlichen Verbindungen ist eine gedeihliche Entwicklung der Völker und Kulturen ein ganz besonderes Anliegen.“
Roland Koch, Hessischer Ministerpräsident

„Ich teile die Grundbotschaft der Publikation, dass eine Weltordnung der kooperativen Politik nur durch einen intensiven Dialog der Kulturen, mag er auch noch so mühsam sein, gesichert werden kann.“
Werner Weidenfeld, Leiter des Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)

Zum EINE Welt-Band 12 „Die Weltkonferenzen der 90er Jahre“

„Das Buch bietet für die Diskussionen um eine ‚global governance‘ viel Stoff durch seine übersichtlichen Zusammenfassungen der Konferenzergebnisse, Analysen der Umsetzungsprozesse und Prognosen für die weitere Entwicklung. Dabei ist den Autoren zugute zu halten, dass sie sich trotz der vielen Misserfolge und Hindernisse, die sie auf den ‚Baustellen für Global Governance‘ antreffen, engagiert, aber realistisch für eine optimistische Perspektive einsetzen.“

aus: Internationale Politik 8/2002 (Helmut Volger)

„Dieser äußerst informative Band aus der Reihe EINE WELT der Stiftung Entwicklung und Frieden ist allen zu empfehlen, die sich in der Vorbereitung des Weltgipfels zur nachhaltigen Entwicklung in Johannesburg 2002 engagieren.“

aus: Forum Eine Welt 4/2001 (Sabine Krüger)

Zum EINE Welt-Band 13 „Der zerbrechliche Frieden“

„Mit diesem Band hat die Stiftung Entwicklung und Frieden einmal mehr einen wichtigen Akzent in der Diskussion um die weltweiten Probleme von Frieden und Sicherheit, Krieg und Gewalt gesetzt.“
Kurt Beck, Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

„Der 11. September 2001 und die in dessen Folge intensivierte Diskussion von Friedens- und Sicherheitsfragen lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit zunehmend auf das wichtige Aufgabengebiet der Stiftung.“
Erwin Huber, Leiter der bayerischen Staatskanzlei

„Die Erkenntnisse, die die Stiftung Entwicklung und Frieden im Rahmen des „SEF-Politikforums Regionale Friedenssicherung“ in Fragen der Friedenssicherung nach kriegerischen Auseinandersetzungen gesammelt hat sowie die intensiven Analysen, der auf diesem Gebiet in verschiedenen Krisenregionen gemachten Erfahrungen, sind nach den Terrorattentaten vom 11. September 2001 ein entscheidender Beitrag zu einer effektiven Friedens- und Entwicklungspolitik.“
Jürgen Rüttgers, Vorsitzender CDU-Landtagsfraktion in NRW

„Für das mir übersandte Buch ‚Der zerbrechliche Frieden – Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung‘ danke ich sehr, weil es mir bei meiner politischen Positionierung hilft.“
Christa Randzio-Plath, MdEP

Zum EINE Welt-Band 14 „Sicherheit für das größere Europa“

„Die künftige Gestaltung und Weiterentwicklung der ESVP ist eine der großen Herausforderungen, die es gemeinsam mit unseren Partnern zu bewältigen gibt. Über das Buch von Botschafter a.D. Dr. Arnold und Dr. Krämer zu diesem Thema habe ich mich sehr gefreut.“
Joschka Fischer, Bundesminister des Auswärtigen

„Ich gratuliere Ihnen, dass es Ihnen ein erneutes Mal gelungen ist, für eine Publikation zu einem der besonders brisanten

Themen der internationalen Entwicklung eine so große Zahl kompetenter Autorinnen und Autoren aus ganz Europa zu gewinnen. Die im Buch präsentierten Befunde und Erörterungen empfinde ich als für die Politik wertvolle Hilfe und schmerzhaft Herausforderung zugleich.“
Roland Claus, ehemaliger Vorsitzender der PDS-Bundestagsfraktion

„Die Einzelbeiträge der international herausragenden Autoren behandeln das Thema der europäischen Sicherheitspolitik mit großem Tiefgang und regen dabei zu eigenen kritischen Überlegungen an.“
Klaus Borchard, Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche 2002

„Your Foundation attracted a most impressive assembly of distinguished politicians, government officials, and analysts, and the presentations and the debates were indeed stimulating. Having concentrated in recent years on the Russian Federation and the other New Independent States, I was not familiar with developments in the Balkans and I learned a great deal from the conference. It was also revealing to get a feel for the European attitude towards the US and its foreign policy in the region.“
Keith Bush, U.S.-Russia Business Council

„Eine perfekte Organisation, die den Teilnehmer von allen ‚unangenehmen‘ Ablenkungen entlastete und dafür durch um so angenehmere ‚Ablenkungen‘ erfreute, und vor allem die sehr gelungene Auswahl der Referenten und Teilnehmer hat zu diesem großen Erfolg der Tagung beigetragen.“
Andreas Edel, Wissenschaftskolleg zu Berlin

„Fazit: Eine gründliche und anregende Debatte, die der Fortsetzung bedarf – und aus der auch politisch Verantwortliche ihren Nutzen ziehen sollten!“
aus: WeltTrends 35/2002 (Claus Montag)

SEF-Symposium 2002

„Insgesamt machte die Veranstaltung deutlich, dass es hinsichtlich des Nation-Building ebenso wie zum Verhältnis von Völkerrecht und Friedensforschung noch großen Diskussionsbedarf gibt, da Grundfragen der internationalen Entwicklung im Zeitalter der Globalisierung betroffen sind. Darauf aufmerksam gemacht zu haben, war ein wesentlicher Erfolg dieses Symposiums.

Die SEF hat mit der Veranstaltung einmal mehr die führende Rolle verdeutlicht, die sie in der politischen und wissenschaftlichen Debatte bei der Durchdringung des Konzepts von good governance spielt. Nation-Building ist ganz sicher ein Grundbaustein von good governance, wobei allerdings noch viele Facetten unklar sind. Zu begrüßen ist daher, dass die SEF ihre Erkenntnisse in einem Sammelband einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen will.“

Hans-Joachim Heintze in „Humanitäres Völkerrecht“, Vol. 4, 2002

„We are grateful for the opportunity to join a group of outstanding scholars to discuss about the dynamics of nation-building in the context of globalisation so systematically. Kindly convey our congratulations to the organising committee. We returned to Paris with warm memories of your excellent arrangements and personal attention to each one of the delegates.“

Anand Kumar, Professor an der Jawaharlal Nehru University, Neu Delhi, Manjula Rathaur, Präsidentin des Centre for Applied Sociology, Neu Delhi

„I am writing to say how much I enjoyed my visit in Bonn and participation in your Symposium. It was an important event, full of splendid ideas and practical lessons, backed by perfect organisation and warm hospitality. I am sure that all of us who attended the Symposium enjoyed the experience immensely and have many pleasant memories.“

Wojciech Kosteci, Professor an der Jan Kochanowski Universität in Kielce und Warsaw School of Economics



Rangin Dadfar Spanta, Eckhart Lübke-meier, Joanna Pfaff-Czarnecka und Dusan Reljic beim SEF-Symposium 2002

Zusammenarbeit und Kontakte

Kooperationspartner und Kontakte

Die Stiftung profitiert in ihrer Arbeit regelmäßig von der Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus verschiedenen Bereichen.

Um neue Kontakte zu erschließen, reisten der Geschäftsführer und Michèle Roth am 24./25. April 2002 auf Anregung des Kuratoriums nach Stuttgart und München, um Gespräche mit der **Robert Bosch Stiftung**, dem **Institut für Auslandsbeziehungen (ifa)** und dem **Goethe Institut** zu führen. Dabei wurden Möglichkeiten künftiger Kooperationen ausgelotet. Eine erste Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung wird bei den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2003 stattfinden. Auch mit dem Goethe Institut gibt es konkrete Gespräche über den Austausch und die Förderung von Publikationen (vor allem von fremdsprachigen Übersetzungen) sowie über Kooperationsformen bei Veranstaltungen.

In 2002 kooperierte die Stiftung mit den folgenden Partnern:

Institut für Entwicklung und Frieden

Unverändert förderte das INEF auch im Jahr 2002 in bewährter Weise und auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags die Tätigkeit der Stiftung durch wissenschaftliche Begleitung und durch die Übernahme von Autorenhonoraren von Stiftungspublikationen mit INEF-Beteiligung.

Der Direktor des INEF, *Prof. Dr. Franz Nuscheler*, ist seit 1998 als Stellvertreter der Vorsitzender des Vorstandes an den Beratungen und Entscheidungen der Stiftung direkt beteiligt. An den Abstimmungen über thematische Fragen oder gemeinsame Vorhaben hat auch der wissenschaftliche Geschäftsführer des INEF, *Dr. Dirk Messner*, mitgewirkt. Besonders eng ist die Arbeit der Stiftung zu ihrem Leitmotiv „Global Governance“ mit den wissenschaftlichen Arbeiten des INEF

verbunden.

Am 11. Oktober 2002 wurde auf einer Sondersitzung des SEF-Vorstandes mit INEF-Vertretern über eine weitere Stärkung der Zusammenarbeit beraten. Alle Gesprächsteilnehmer betonten, dass die SEF und das INEF nach außen als Einheit wahrgenommen werden, was trage zum Erfolg beider Einrichtungen beitrage. Um den Austausch noch zu intensivieren, wurden regelmäßige Treffen zwischen SEF und INEF vereinbart.

Direktor und Geschäftsführer wie auch einzelne wissenschaftliche Mitarbeiter des INEF waren im Jahr 2002 an diversen Projekten der Stiftung direkt beteiligt. *Claudio Maggi* und *Dirk Messner* haben den SEF-Sonderband „Gobernanza Global: Una mirada desde América Latina“ herausgegeben. Ein Autorenteam des INEF – bestehend aus *Brigitte Hamm*, *Jochen Hippler*, *Dirk Messner* und *Christoph Weller* – verfassten ein vieldiskutiertes und entsprechend stark nachgefragtes SEF-Policy Paper mit dem Titel „Weltpolitik am Scheideweg“. Hervorzuheben ist auch die Beratung von *Dr. Jochen Hippler* bei der Programmgestaltung des SEF-Symposiums 2002. Diese Zusammenarbeit wird sich 2003 bei der Herausgabe eines EINE Welt-Bandes fortsetzen.

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Die Zusammenarbeit mit dem BMZ konnte auch im Jahr 2002 fortgeführt werden. Diverse Mitarbeiter des BMZ haben als Referenten und Teilnehmer an Veranstaltungen der Stiftung teilgenommen, insbesondere am Workshop zu „Globale Rechtsgestaltung im Vergleich“ und am SEF-Symposium „Nation-Building im Globalisierungsprozess“.

Zum Abschluss des vom BMZ geförderten SEF-Politikforums „Regionale Friedenssicherung“ erschienen 2002 die deutsche und englische Ausgabe des EINE Welt-Bandes 13 „Der zerbrechliche Frieden“.

Auswärtiges Amt

Vertreter des Auswärtigen Amtes nahmen an einigen Veranstaltungen der Stiftung teil. Hervorzuheben sind insbesondere die Einführungsreferate von Botschafter *Michael F. W. Schaefer* bei den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2002 und von *Dr. Eckhart Lübke*, Beauftragter für Konfliktprävention und Krisenmanagement, beim SEF-Symposium 2002.

Vertreter der Stiftung beteiligten sich auch 2002 an den Veranstaltungen des Forum Globale Fragen des Auswärtigen Amtes. Nach dem Weggang von Hans-Heinrich Wrede, der zum Ständigen Vertreter Deutschlands bei der UNESCO in Paris ernannt wurde, leitet neu Dr. Otto Lampe das Forum.

WeltTrends. Zeitschrift für internationale Politik und vergleichende Studien, Potsdam

Mit der Zeitschrift WeltTrends und ihrem verantwortlichen Redakteur *Dr. habil. Raimund Krämer*, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, kooperiert die Stiftung seit mehreren Jahren bei den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen. Auch in diesem Jahr konnte die Stiftung von den Fachkenntnissen und den personellen Beziehungen der WeltTrends-Redaktion zu Mittel- und Osteuropa profitieren.

Institut für Internationale Beziehungen, Prag

Auch mit dem renommierten Prager Institut für Internationale Beziehungen und dessen Leiter, *Dr. Jirí Sedivý*, arbeitete die Stiftung bei den diesjährigen Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen bereits zum zweiten Mal zusammen. Die Stiftung profitierte dabei von den Kenntnissen und Kontakten der zahlreichen ausgewiesenen Experten, die an dem Institut tätig sind.

Renner-Institut, Wien

Die seit Jahren bestehenden Kontakte zwischen der Stiftung und dem Renner-Institut in Wien konkretisierten sich in diesem Jahr erstmals zu praktischer Zusammenarbeit. *Dr. Erich Fröschl*, Leiter der Akademie für internationale Politik des Renner-Instituts, vermittelte der Stiftung mehrere Referenten und Teilnehmer für die Potsdamer SEF-Frühjahrgespräche, darunter die stellvertretende serbische Außenministerin *Aleksandra Joksimovic*. Das Institut übernahm für diese Teilnehmer die Reisekosten.

American Institute for Contemporary German Studies at the Johns Hopkins University, Washington D.C. (AICGS)

Nachdem der Direktor des AICGS, *Dr. Jackson Janes*, bereits 2001 am SEF-Symposium „Die transatlantischen Beziehungen ins Gleichgewicht bringen!“ teilgenommen hatte, gewann die Stiftung das Institut in diesem Jahr als Kooperationspartner für den Berliner SEF-Sommerdialog 2002. Jackson Janes gab wertvolle Hinweise für die Programmgestaltung und vermittelte zahlreiche Referenten aus den USA.

American Academy Berlin

Die American Academy Berlin beteiligte sich ebenfalls als Kooperationspartner an dem Berliner SEF-Sommerdialog 2002. Neben der inhaltlichen und personellen Beratung durch Programmdirektor *Dr. Paul Stoop* konnte die Stiftung auch die am Wannsee gelegene Villa der Academy für den Empfang der Teilnehmer des Sommerdialogs nutzen. Der Leiter der Academy, *Dr. Garry Smith*, hieß die Teilnehmer in seinem Hause willkommen.

U.S. Botschaft Berlin / U.S. Generalkonsulat Nordrhein-Westfalen

Dr. Manfred Stinnes von der Kulturabteilung der U.S. Botschaft in Berlin ist der Stiftung seit Jahren aktiv verbunden. Auch in 2002 ermöglichte er, unter anderem im Zusammenwirken mit dem U.S. Generalkonsulat in Nordrhein-Westfalen, die Teil-

nahme von US-amerikanischen Referenten an Veranstaltungen der Stiftung durch persönliche Vermittlung und Übernahme von Reise- und Aufenthaltskosten.

Bundeszentrale für politische Bildung (BPB)

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat in den letzten Jahren zahlreiche Publikationen der Stiftung in ihr Angebot aufgenommen, so den Band „Entwicklung und Frieden im 21. Jahrhundert“ (gekürzt als: „Entwicklung und Frieden im Zeichen der Globalisierung“), „Weltkulturen unter Globalisierungsdruck“, „Die Privatisierung der Weltpolitik“ und GLOBALE TRENDS 2002.

Darüber hinaus hat das Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung bei der Stiftung eine Kooperation bei der Planung und Durchführung einer internationalen Konferenz in 2003 zum Themenbereich „Entwicklungspolitik unter den Bedingungen von Globalisierung“ angeregt. Diverse Planungsgespräche hierzu haben dazu in 2002 bereits stattgefunden.

Projektgruppe Global Policy von WEED (Weltwirtschaft, Umwelt und Entwicklung e.V.)

Mit WEED und insbesondere der Projektgruppe Global Policy und ihrem Koordinator, *Jens Martens*, verbindet die Stiftung eine langjährige Kooperation. Im Jahr 2002 begannen die Vorarbeiten für einen neuen EINE Welt-Band im Rahmen des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“, den die Projektgruppe Global Policy für die Stiftung betreuen wird.

Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)

Prof. Dr. Klaus Dicke, Vorstandsmitglied der DGVN, ist beratend und als Referent intensiv am Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ beteiligt. Zum zweiten Fachworkshop des Politikforums ist ein gemeinsames Policy Paper der Stiftung mit der DGVN geplant.

Die neue Generalsekretärin der DGVN, Dr. Beate Wagner, ist ebenfalls bereits mit

der SEF-Geschäftsführung in Kontakt getreten.

Bonn International Center for Conversion (BICC)

Die Kooperation mit dem Internationalen Konversionszentrum Bonn (BICC) wurde auch unter dem neuem Direktor, *Peter J. Croll*, fortgesetzt. Das BICC übernahm erneut die technische Betreuung der SEF-Website.

Über gemeinsame Projekte in 2003/2004 wird derzeit beraten.

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO)

Die Stiftung ist Mitglied bei VENRO, tauscht Informationen aus und beteiligt sich bei Bedarf an Vorhaben von VENRO. Gerhard Jung nahm an der Jahresversammlung am 4./5. Dezember 2002 in Berlin teil.

Transparency International (TI)

Die Stiftung ist kooperatives Mitglied auf Gegenseitigkeit bei TI. Damit sind keine Kosten und Beiträge verbunden, jedoch ist der Austausch von Materialien gewährleistet.

Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) / Bertelsmann-Stiftung

Mit dem von der Bertelsmann-Stiftung geförderten CAP und seinem Leiter Prof. Dr. Werner Weidenfeld besteht ein reger Austausch von Publikationen. Der damalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident und Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung, Wolfgang Clement, wie auch der Geschäftsführer nahmen an den Festivitäten zum 25jährigen Jubiläum der Bertelsmann-Stiftung am 11./12. März 2002 in Gütersloh teil. Der Geschäftsführer wohnte auch der Verleihung des Carl-Bertelsmann-Preises 2002 für Transparency International am 5. September 2002 in Gütersloh bei.

Bonn Zentrum für internationale Zusammenarbeit (CIC)

Im Jahr 2002 wurde das Bonner Zentrum für internationale Zusammenarbeit (CIC) in eine GmbH umgewandelt. Ziel ist die Förderung der internationalen Zusammenarbeit zur Profilierung des Standorts Bonn. Vertreter der SEF-Geschäftsführung haben an diversen Informationsveranstaltungen der GmbH teilgenommen. Ein persönliches Treffen mit dem neuen CIC-Geschäftsführer, Dr. Hans-Dietrich Pallmann, diente dem persönlichen Kennenlernen und der Auslotung gemeinsamer Interessen.

NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung

Die SEF hat den Aufbau der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung mit Interesse und auch beratend verfolgt. Gerhard Jung nahm am 29. Oktober 2002 an einer

Regionalkonferenz der NRW-Stiftung teil. Sie diente dem Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern von Organisationen, die bereits mit der Stiftung zusammenarbeiten und weiteren Interessenten.

Eine Kooperation zwischen der SEF und der NRW-Stiftung ist bisher wegen unterschiedlicher praktischer Zielsetzung noch nicht zustande gekommen.

Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Die SEF-Geschäftsführung hat sich aus der ursprünglichen Zusammenarbeit mit der Plattform vorerst zurückgezogen, vor allem wegen unterschiedlicher Ziele und Arbeitsweise der beiden Organisationen.

Verlage

Die Stiftung arbeitet aktuell mit fünf Verlagen zusammen:

Verlag J.H.W. Dietz Nachf., Bonn

Seit Jahren besteht eine hervorragende Zusammenarbeit mit dem Dietz-Verlag in Bonn. Die Reihe EINE Welt ist mit inzwischen 14 Bänden zu einem charakteristischen Baustein des Verlagsprogramms geworden. Die sehr professionelle Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages ermöglicht der Stiftung, ihre Texte bei freier Themenwahl optimal zu produzieren und vertreiben.

S. Fischer Verlag / Fischer Taschenbuch Verlag

Seit der Ausgabe 1993/94 erscheinen die GLOBALEN TRENDS beim Fischer Taschenbuch Verlag. Nach zähen Verhandlungen – bedingt durch die wirtschaftlich kritische Lage auf dem Buchmarkt – ist ein modifiziertes Übereinkommen auch für die Ausgabe 2004 erreicht worden.

Die Zusammenarbeit mit dem Fischer Verlag konnte Ende 2001 auf den S. Fischer Verlag ausgedehnt werden. Das dort herausgegebene Buch „Brücken in die Zukunft. Ein Manifest von Kofi Annan“ verkaufte sich im Jahr 2002 ausgezeichnet.

Zed Books, London

Bereits zum zweiten Mal hat die Stiftung in 2002 mit der englischen Ausgabe von „Der zerbrechliche Frieden“ beim Verlag Zed Books, London, ein Buch herausgebracht.

Möglich wurde dies durch die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Durch die Kooperation von Zed Books mit dem Verlag palgrave macmillan ist die Verbreitung des Buches in den USA gewährleistet, ersichtlich auch an einer Anzeige für das Buch in der Zeitschrift „Foreign Affairs“.

Pluto Press, London

Bei Pluto Press in London erschien zum Jahreswechsel 2001/2002 die englischsprachige Ausgabe von GLOBALE TRENDS 2000. Dabei hat sich gezeigt, dass die generell nicht einfache Zusammenarbeit mit englischen Verlagen bei einem so komplexen Werk wie GLOBALE TRENDS sehr schwierig und langwierig ist. Dass das Buch wahrgenommen wird, zeigt eine Rezension in „Foreign Affairs“ vom Mai/Juni 2002.

Der Verlagsleiter, *Roger van Zwanenberg*, hat bei einem Gespräch mit den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der SEF-Geschäftsführung auf der Frankfurter Buchmesse bekräftigt, dass er an einer weiteren Zusammenarbeit mit der Stiftung sehr interessiert ist.

Nueva Sociedad, Caracas

Bei dem venezuelanischen Verlag Nueva Sociedad erschien 2002 die Stiftungspublikation „Gobernanza Global: Una mirada desde América Latina“. Die Zusammenarbeit mit dem Verlag lief über die beiden persönlichen Herausgeber, Claudio Maggi und Dirk Messner.

Gremien und Geschäftsführung

Gremien

Kuratorium

Das Kuratorium legt nach der Satzung die Richtlinien, Aufgabenschwerpunkte und Programmkonzeptionen für die Arbeit der Stiftung fest, billigt das jährliche Arbeitsprogramm, bestellt und überwacht den Vorstand im Sinne des Stifterwillens, genehmigt den Haushalt und entlastet den Vorstand.

Dem Kuratorium gehörten 2002 insgesamt 31 Mitglieder an.

Das Kuratorium tagte am 10. Januar 2002 in Düsseldorf unter der Leitung des damaligen stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden *Dr. Manfred Stolpe*.

Der Vorsitzende des Kuratoriums, Ministerpräsident a. D. *Wolfgang Clement*,

und seine drei Stellvertreter Ministerpräsident a. D. *Prof. Dr. Kurt H. Biedenkopf*, Ministerpräsident a. D. *Dr. Manfred Stolpe* und Regierender Bürgermeister a. D. *Eberhard Diepgen* gehörten zum Stichdatum 31. Dezember 2002 nicht mehr den Regierungen der vier Stifterländer an.

Als Nachfolger von Eberhard Diepgen ist inzwischen der Regierende Bürgermeister von Berlin, *Klaus Wowereit*, benannt worden.

Die Amtszeit des Kuratoriums endet zum 31. Dezember 2002. Die Neuberufung des Kuratoriums erfolgt nach der Satzung im Einvernehmen der vier Stifterländer Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg und Sachsen.

Vorstand

Aufgabe des Vorstandes ist es, die Stiftung zu vertreten, das jährliche Arbeitsprogramm zu erarbeiten und das Stiftungsvermögen zu verwalten.

Dem Vorstand gehörten 2002 als Vorsitzender der Staatssekretär a. D. *Volker Kähne*, und seine Stellvertreter Staatssekretär a. D. *Dr. Klaus Dieter Leister*, Leiter des Gustav-Stresemann-Instituts,

und *Prof. Dr. Franz Nuscheler*, Direktor des Instituts für Entwicklung und Frieden, an.

Der Vorstand tagte am 10. Januar 2002 und am 14. Juni 2002 in Berlin sowie am 11. Oktober 2002 in Bonn.

Der Vorstand ist bis zum 31. Dezember 2005 gewählt.

Beirat

Der Beirat unterstützt die Stiftung in konzeptionellen und wissenschaftlichen Fragen.

Dem Beirat gehören 15 Mitglieder an.

Vorsitzender des Beirates ist *Prof. Dr. Dieter Senghaas*, Universität Bremen. Er beriet die Stiftung im Berichtsjahr bei diversen Projekten – insbesondere beim SEF-Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“, zu dem er auch als Programmteilnehmer wertvolle

Beiträge leistete.

Der Beirat tagte am 1. Februar 2002 in Bremen. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Diskussion über eine mögliche neue Projektreihe der Stiftung zu „Wahrheits- und Versöhnungskommissionen“.

Die Amtszeit des Beirates endet am 31. Dezember 2002. Die Neuberufungen erfolgen durch das Kuratorium.

Geschäftsführung

In der Geschäftsstelle der Stiftung waren im Jahr 2002 die folgenden Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig: **Dr. Burkhard Könitzer**, Geschäftsführer, die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen **Michèle Roth** und **Judith Vorrath**, **Gerhard Jung**, Finanzplanung und Konferenzorganisation, und **Heike König**, Sekretariat und Finanzhaushalt.

Tobias Debiel befand sich auch 2002 im Erziehungsurlaub.

Auch im Jahr 2002 erhöhte die Stiftung die Kapazität ihrer Geschäftsstelle durch Zusammenarbeit mit befreundeten Wissenschaftlern und Fachkräften. Der Geschäftsführer würdigt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den folgenden Personen:

Beim Politikforum „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“ wurde die Stiftung beraten durch **Prof. Dr. Volker Rittberger**, Universität Tübingen, **Prof. Dr. Michael Zürn**, Institut für interkulturelle und internationale Studien, Universität Bremen, und **Dr. habil. Hans-Joachim Heintze**, Institut für Friedenssicherungsrecht und Humanitäres Völkerrecht, Universität Bochum. Hans-Joachim Heintze und **Dr. habil. Hartwig Hummel** verfassten einen Rapport über den ersten Fachworkshop.

Dr. Jackson Janes vom American Institute for Contemporary German Studies (AICGS), Washington D.C., und **Dr. Paul Stoop** von der American Academy Berlin berieten die Stiftung bei der Planung des Berliner SEF-Sommerdialogs 2002.

Dr. Jochen Hippler, wissenschaftlicher Mitarbeiter des INEF, unterstützte die Geschäftsleitung maßgeblich bei der Vorbereitung der Potsdamer SEF-Frühjahrsgespräche 2002 und des SEF-Symposiums „Nation-Building im Globalisierungsprozess. Ein Beitrag zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit?“.

Christian Boulanger, Mitarbeiter von BABELconsult, schrieb den Entwurf für die SEF NEWS zu den Potsdamer SEF-Früh-

jahrgesprächen 2002. **Bernd Luder-mann** ist Autor der SEF NEWS zum SEF-Symposium 2002.

Für die Wartung des Computer-Netzwerkes in der Geschäftsstelle inklusive Service und Betreuung der Mitarbeiter war **Bernhard Fischer** zuständig.

Nora Blaes verbrachte sechs Wochen als Praktikantin bei der Stiftung.

Die Arbeit der Stiftung wäre nicht machbar ohne qualifizierte Übersetzer, Dolmetscher, Lektoren und Korrekturleser. Übersetzungen ins Englische übernahmen **Hillary Crowe**, Großbritannien, **Paul Knowlton**, Berlin, und **Barry Stone**, Irland.

Diverse Simultandolmetscher – vor allem **Sabine Buken** und **Werner Töpferwien** – leisteten unverzichtbare Dienste bei den Potsdamer SEF-Frühjahrsgesprächen, dem Berliner SEF-Sommerdialog und dem SEF-Symposium.

Das Lektorat für die EINE Welt-Bände hat in bewährter Weise **Dr. Thomas Siebold**, Hamburg, übernommen. Mit dem Korrekturlesen der Druckfahnen wurde **Thomas Junker**, Bonn, betraut.

Weiterhin sehr erfreulich gestaltet sich die Zusammenarbeit der Stiftung mit dem Grafikbüro **kipconcept**, Bonn, bei der Gestaltung von SEF-Policy Papers und den SEF NEWS. Darüber hinaus entschied kipconcept ein gründliches Auswahlverfahren zur Neugestaltung der SEF-Website aus rund zehn Anbietern für sich. Mit dem Druck der SEF NEWS und des Policy Papers wurde erneut die **Druckerei Plump** in Rheinbreitbach beauftragt.

Steuerberater **Lutz Koch** war auch 2002 mit der Finanzbuchhaltung der Stiftung beauftragt. Wirtschaftsprüfer **Ernst A. Scholz** von der PwC Deutsche Revision AG prüfte die Bücher der Stiftung.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dankt der Geschäftsführer für ihre ausgezeichnete Arbeit, für ihre beispielhafte Einsatzbereitschaft und ihren Team-Geist.

Anhang

Übersicht über die Veranstaltungen 2002

Potsdamer SEF-Frühjahrsgespräche 2002

„Das erweiterte Europa im neuen internationalen System – Ist Europa reif für eine eigenständige Außen- und Sicherheitspolitik?“

Termin: 18. - 20. April 2002

Ort: Potsdam

Kooperationspartner: WeltTrends, Potsdam; Institut für internationale Beziehungen, Prag; mit Unterstützung des Renner-Instituts, Wien

1. Fachworkshop des SEF-Politikforums „Prozesse der internationalen Verrechtlichung“

„Globale Rechtsgestaltung im Vergleich - Zur Wirksamkeit unterschiedlicher Regelungsgrade in der internationalen Politik“

Termin: 3./4. Mai 2002

Ort: Katholisch Soziales Institut (KSI), Bad Honnef

Berliner SEF-Sommerdialog 2002

„Europas Orientierung nach dem 11. September 2001 – Auf der Suche nach einer globalpolitischen Rolle“

Termin: 13./14. Juni 2002

Ort: Berliner Rathaus

Mit Unterstützung von: American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) an der Johns Hopkins University, Washington D.C., American Academy Berlin

SEF-Symposium 2002

„Nation-Building im Globalisierungsprozess. Ein Beitrag zu regionaler Stabilität und globaler Sicherheit?“

(auch als Vorbereitung auf den EINE Welt-Band von Jochen Hippler)

Termin: 11./12. Dezember 2002

Ort: Universitätsclub Bonn

Mit Unterstützung von: U.S. Generalkonsulat Nordrhein-Westfalen – Amerika Haus Köln



Antoinette Primatarova, Michael F. W. Schaefer, Erhard Crome, Aleksandra Joksimovic und Daniel N. Nelson bei den Potsdamer SEF-Frühjahrsgesprächen 2002

Übersicht über die Publikationen 2002

EINE Welt-Bände

EINE Welt-Band 13 – deutsch

„Der zerbrechliche Frieden – Krisenregionen zwischen Staatsversagen, Gewalt und Entwicklung“

Hg.: Tobias Debiel

Verlag: J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn 2002

EINE Welt-Band 13 – englisch

„Fragile Peace – State Failure, Violence and Development in Crisis Regions“

Hg.: Tobias Debiel in Zusammenarbeit mit Axel Klein

Verlag: Zed Books, London, 2002

EINE Welt-Band 14

„Sicherheit für das größere Europa. Politische Optionen im globalen Spannungsfeld“

Hg.: Hans Arnold/Raimund Krämer

Verlag: J.H.W. Dietz Nachf. GmbH, Bonn 2002

SONDERBAND

EINE Welt-Sonderband – spanisch

„Gobernanza Global: Una mirada desde América Latina“

Hg.: Claudio Maggi/Dirk Messner

Verlag: Nueva Sociedad, Caracas, 2002

SEF-POLICY PAPER

Policy Paper 19 – deutsch/englisch

„Weltpolitik am Scheideweg – Der 11. September 2001 und seine Folgen“

Autoren: B. Hamm, J. Hippler, D. Messner, Ch. Weller (alle INEF)

Termin: März 2002

Policy Paper 20 – deutsch/englisch

„Multipolare Weltordnungspolitik: Indien und Ostasien als neue Bündnispartner für Europa?“

Autor: Frank Biermann/Hans-Dieter Sohn

Termin: März 2003

SEF NEWS

SEF NEWS 13 – deutsch/englisch
(zum Symposium 2001)

Autor: Jochen Hippler

Termin: Februar 2002

SEF NEWS 14 – deutsch/englisch
(zu den Potsdamer SEF-Frühjahrgesprächen 2002)

Autoren: Raimund Krämer/Christian Boulanger

Termin: Mai 2002

SEF NEWS 15 – deutsch/englisch
(zum Berliner SEF-Sommerdialog 2002)

Autorin: Judith Vorrath

Termin: August 2002